

**Spenden?¹ – Menschen mit zu geringen Einkommen
brauchen sich nicht angesprochen fühlen.**

Herwig Duschek, 16. 9. 2012

www.gralsmacht.com

996. Artikel zu den Zeitereignissen

Zur Geschichte der geistigen Mission des Deutschtums (85)

(Ich schließe an Artikel 995 an.)

Ich fahre nun mit einem Überblick der Gralsmacht-(UFO)-Forschung anhand des Buches *UFOs – die unerwünschte Wahrheit* von Illobrand von Ludwiger² fort. Der Astrophysiker ... ist Leiter der privaten wissenschaftlich arbeitenden Forschungsgesellschaft MUFON – CES. Er beschäftigt sich seit mehr als 50 Jahren mit den UFO-Phänomenen³.



(Illobrand von Ludwiger (20. Juli 1937 in Stettin) ist ein deutscher Astrophysiker und Buchautor, bekannt durch seine Veröffentlichungen zum UFO-Phänomen (teilweise unter dem Pseudonym Illo Brand)⁴*

Ich gebe hier einige Zitate (kursiv) aus dem Buch unkommentiert wieder. Der Text in Klammern (nicht-kursiv) und die Seitenangabe sind von mir.

(S. 9, Gralsscheiben existieren:) *Die Existenz von Flugobjekten mit Eigenschaften, die zurzeit niemand auf Erden herstellen kann⁵, ist durch millionenfache visuelle und instrumentelle*

¹ GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

² Kopp 2009

³ Rückseite des Buches

⁴ http://de.wikipedia.org/wiki/Illobrand_von_Ludwiger

Beobachtungen in aller Welt so einwandfrei gesichert, dass die Akzeptanz ihrer Existenz allein eine Angelegenheit der Information ist.

(S. 10, „Unsere Maschinen sind gegen diese Objekte machtlos!“:) ... Eine fremde Intelligenz in unserem Luftraum stellt die Souveränität der Regierungsmacht in Frage (»Unsere Maschinen sind gegen diese Objekte machtlos!«, stellte der belgische General de Brouwer 1991 fest). Die Anerkennung ihrer Existenz würde eine dreifache Gefahr für die Regierungsmacht nach sich ziehen, eine physikalische, eine ontologische und eine metaphysische. (Wendt & Duvall 2008) Weil der Staat seine Bürger beruhigen muss, wurde in den USA die einzig rationale (?) Antwort auf die Sichtungsberichte gegeben, nämlich sie zu ignorieren.

Diese Ignoranz hat zu einem »UFO-Tabu« geführt, das es verbietet, in der autoritären öffentlichen Sphäre seriös über UFOs zu sprechen, und es fordert: »Du sollst nicht herauszufinden versuchen, was UFOs sind!«...

Die Ignoranz gegenüber UFOs ist daher politisch motiviert und nicht wissenschaftlich begründet... Was wir mit Sicherheit wissen, ist, was UFOs alles nicht sind! Sie sind tatsächlich Objekte, nicht notwendigerweise im engeren Sinne von etwas, das fest ist und berührt werden kann, sondern im weiteren Sinne natürlicher Prozesse, die physikalische Wechselwirkungen hervorbringen. ...



(... Aus einem Film von George Adamski, Silver Spring, Maryland, USA, February 1965)

(S. 11, „Roswell“:) Viele überzeugte UFO-Anhänger glauben, die US-Regierung habe 1947 in Roswell, New Mexico, ein abgestürztes UFO geborgen und versteckt die Überreste vor der Öffentlichkeit. Das könnte sein, ließ sich jedoch durch die Überprüfung sämtlicher Akten aus der damaligen Zeit durch das „General Accounting Office“ nicht bestätigen. Diese Behauptungen führen zu (lancierten wirklichen) Verschwörungstheorien, die nicht Quelle systematischer wissenschaftlicher Studien sein können.

(S. 14, „Einsteins⁶ Theorie“:) Nach dem Einsteinschen Wissenschaftskonzept gibt es keine anomalen unidentifizierten Phänomene, weder am Himmel noch im paranormalen Sinne, denn die Theorie schließt so etwas aus. Die Folge ist, dass die Wissenschaft sich nicht mit UFOs beschäftigt hat und sich auch in Zukunft nicht damit abgeben kann. Der Wissenschaftler will sein Forschungsobjekt kontrollieren und vor sich haben. Stattdessen erscheinen UFOs zufällig und unsystematisch, was es schwierig macht, sie objektiv zu fassen. Weil sie die physikalischen Gesetze zu verletzen scheinen, ist ein theoretisches Verständnis aufgrund des gegenwärtigen Paradigmas nicht möglich. Das Phänomen entzieht sich einfach jeder normalen wissenschaftlichen Kontrolle⁷.

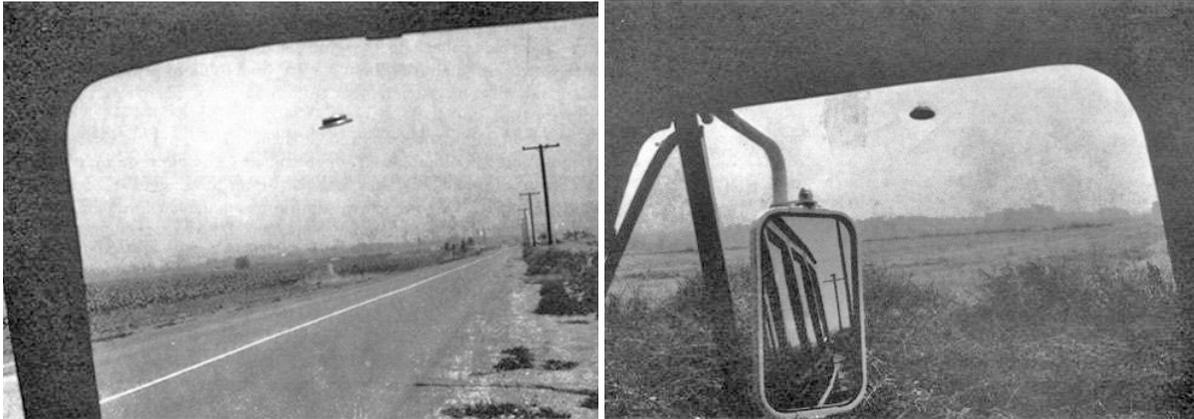
⁵ Gemeint ist: mit unserer hierzulande bekannten Technik.

⁶ Siehe Artikel 233 (S. 1/2) und 528 (S. 3)

⁷ Im herkömmlichen Sinne

(S. 17, Meinungen:) *Insofern man es überhaupt wagt, sich mit seinen Mitmenschen über das Thema »UFO« zu unterhalten, so hört man für gewöhnlich zwei verschiedene Ansichten. Die einen bejahen deren Existenz mit der Begründung: »Warum soll es im Universum nicht auch andere intelligente Wesen geben?« Die andere Meinung ist völlig ablehnend mit der Argumentation: »Wenn an UFOs irgendetwas dran wäre, hätte das die Wissenschaft in ihrer Suche nach Wahrheit schon längst herausgefunden.«*

Beide Ansichten beruhen auf Unkenntnis der Fakten. Unidentifizierte Flugobjekte bedeuten nicht automatisch »Raumschiffe außerirdischer Wesen«, und die Wissenschaft befasst sich überhaupt nicht mit der Untersuchung des UFO-Phänomens!



(Zwei Bilder von Rex Heflin, 1965⁸)

(S. 17, Es gibt keine psychiatrischen Fälle von „UFO-Wahn“:) *Presseberichte vermitteln den Eindruck, dass solche Berichte nur von geistig Verwirrten und ungebildeten Menschen kommen. Tatsächlich wurden 1968 und 1974 am „Essex County Hospital Center“ Umfragen unter Psychiatern durchgeführt, um herauszufinden, wie viele der bisher behandelten 30000 Patienten wegen einer UFO-Psychose behandelt worden sind. Es gab keinen einzigen Fall!*

Der Psychiater Dr. Berthold E. Schwarz bestätigt dies mit dem Hinweis, dass er in seiner Praxis in New Jersey im Verlaufe von 18 Jahren mehr als 3700 Patienten behandelt, aber keinen einzigen Fall erlebt hätte, in dem die Beschwerden in irgendeiner Weise mit UFOs zu tun gehabt hätten⁹. (Schwarz 1983) UFO-Erlebnisse treiben keinen Zeugen zum Psychiater, weil sie als real empfunden werden. Traumatisch können sich, nach Schwarz, allenfalls die allgemeine Feindlichkeit und der Spott der Mitmenschen auf Zeugen auswirken, die emotionelle Störungen bewirken können. ...

(S. 18, Skeptiker – Info:)... *Nahezu alle Skeptiker, die die Möglichkeit der Existenz von UFOs leugnen oder lächerlich machen, sind mit der seriösen Literatur zur Thematik nicht vertraut und haben noch nie Zeugenberichte aus erster Hand untersucht. ...*

(S. 19, Beginn der massiven Sichtungen ab 1947:) ... *Seit Erscheinen des UFO-Phänomens in der öffentlichen Wahrnehmung im Jahre 1947 – die Militärs kannten es schon länger¹⁰ – war*

⁸ <http://www.bibliotecapleyades.net/cienciareal/cienciareal10b.htm>

⁹ Auf der anderen Seite gibt es US-CIA-„UFOs“, die in Zusammenhang mit Entführungen, Menschenversuchen und Tierverstümmelungen stehen. Über die Opfer gibt es viele psychiatrische Berichte Diese „UFOs“, sind nichts anderes als das Gegenbild der Gralsscheiben und sind konventioneller Natur (leise fliegende Hubschrauber, usw.). Siehe hierzu die Ausführungen von Cathy O'Brien und Marc Phillips in: *Die TranceFormation Amerikas*, Mosquito, 2005 (Index).

¹⁰ Seit 25. Februar 1942 (siehe Artikel 970, S. 1)

die Auseinandersetzung zwischen Befürwortern und Skeptikern 20 Jahre hindurch gekennzeichnet von Auseinandersetzungen zwischen Wissenschaftlern und Beobachtern ...

(S. 23, ca. 1350 Gralsscheibensichtungen weltweit pro Tag:) *Kaum jemand weiß, dass verteilt über den ganzen Globus pro Stunde rund 57 unidentifizierte Flugobjekte gesehen werden. (Binder 1967) Das sind etwa 500 000 UFO-Sichtungen pro Jahr. Nur ein Bruchteil davon wird weitergemeldet, sodass derzeit etwa 150 000 registrierte Berichte von ihnen in Fallsammlungen gefunden werden können. In der Datensammlung von Larry Hatch waren im Jahr 2004 rund 120 000 Berichte über Sichtungen echter UFOs registriert. (UFOCAT 2007)*

(S. 24, Die „seriöse Presse“:) *...Über unidentifizierbare Objekte berichtet die »seriöse Presse« nicht. Informierte Experten beobachten, dass, je »seriöser« und größer eine Zeitung ist, sie um so blödere Beiträge zum UFO-Phänomen abdruckt. Die „Süddeutsche Zeitung“ vom 13. Mai 2008 erklärt ihren Lesern, dass die »Grünen Männchen auf der Flucht vor der Vernunft« seien, weil die britische Regierung ihre Akten über UFO-Unterlagen veröffentlicht.*

(S. 26, „Condign“:) *Einen schönen Beweis für die mangelnde Kenntnis des Phänomens liefere der Geheimbericht mit dem Code-Namen „Condign“ des britischen Geheimdienstes, der im Februar 2000 fertiggestellt wurde und vier Kapitel mit insgesamt 465 Seiten umfasst. Der anonyme Autor arbeitete 18 Monate daran, im Auftrag des Defense Intelligence Staff (DIS) im Verteidigungsministerium MoD („Ministry of Defense“). Der Bericht wurde mit »Secret UK Eyes B« klassifiziert. Erst im Mai 2006 gelang es privaten Forschern aufgrund der neuen britischen Bestimmungen zur Freigabe der Informationen, eine Kopie des Berichts zu erhalten (Anthony & Clarke 2006).*

In der Zusammenfassung heißt es in „Condign“ unter anderem, wobei anstelle von UFOs jeweils UAPs (Unidentified Aerial Phenomena) gesetzt ist:

»Dass UAPs existieren, ist nicht zu bezweifeln! Ausgerüstet mit der Fähigkeit, zu schweben, zu landen und aufzusteigen, sowie auf ungeheure Geschwindigkeiten zu beschleunigen und zu verschwinden, können sie — wie berichtet — plötzlich die Flugrichtung ändern und deutlich sämtliche aerodynamischen Charakteristiken, denen alle bekannten bemannten oder unbemannten Flugzeuge und Raketen ausgesetzt sind, überwinden.«

(S. 28, US-Air-Force und das Schweigen:) *Am 28. Februar 1960 äußerte sich der erste CIA-Direktor R. Hillenkoetter in der „New York Times“ über die Behandlung der UFO-Thematik durch die Air Force folgendermaßen:*

»Hinter der Szene sind hochrangige „Air-Force-Offiziere“ ernstlich über UFOs besorgt. Doch infolge der offiziellen Geheimhaltung und Lächerlichkeit werden viele Bürger zu dem Glauben verleitet, dass unbekannte fliegende Objekte Unsinn seien ... Die „Air Force“ hat ihr Personal zum Schweigen verpflichtet und, angewiesen, die Fakten abzustreiten.« ...

(Fortsetzung folgt.)